

# Marketing in eigener Sache WAZ 31.01.07

Was Frauen für die Wirtschaftsregion Vest auf den Weg bringen, wurde beim Neujahrsempfang der Frauenarbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe (FAGEL) deutlich. Mehr als 200 Gäste im Ruhrfestspielhaus

**Recklinghausen.** Sie lenken den städtischen Kulturbetrieb, zeichnen für die Pressearbeit der Ruhrfestspiele verantwortlich, beraten Existenzgründer, sind Künstlerinnen oder betreiben ihr eigenes Inkasso-Unternehmen.

Was Frauen für die Wirtschaftsregion Vest auf den Weg bringen, wurde beim Neujahrsempfang der Frauenarbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe (FAGEL) deutlich, zu dem weit mehr als 200 Gäste den Weg ins Recklinghäuser Ruhrfestspielhaus fanden.

„Potenziale von Frauen nutzen“ hatten die Veranstalterinnen als Motto für den Abend ausgegeben, der von der Recklinghäuser Gleichstellungsbeauftragten Ulla Simon organisiert wurde.

Denn vielfach gilt für Frauen in der freien Wirtschaft, was die Intendantin des Prinz-Regent-Theaters Bochum, Sybille Broll-Pape, in ihrem Festvortrag am Beispiel Kulturbetrieb anschaulich schilderte: Frauen sind Einzelkämpfer, die sich den Weg zur Karriere oft allein bahnen müssen.



Sybille Broll-Pape

„Frauen verzichten auf Seilschaften, knüpfen aber auch keine eigenen Kontakte.“

Darin liege im künstlerischen Bereich ein echtes Handicap, so die ehemalige Lehre-

rin und kraftvolle Theaterfrau. Im Bereich Bühne haben prominente Vorkämpferinnen wie Pina Bausch es dennoch geschafft, internationalen Ruhm und Anerkennung einzufahren, „indem sie sich dem bestehenden Betrieb verweigern und eigene Compagnien gründen“, so Broll-Pape.

Birgit Wiesehahn-Haas, stellv. Vorsitzende IHK Nord-Westfalen, gab Handlungsempfehlungen für Frauen im Beruf: „Tun Sie etwas und reden Sie darüber. Machen Sie Marketing für sich selbst.“

Recklinghausens Bürgermeister Wolfgang Pantförder wollte in seinem Grußwort die Erfolge der Frauenpolitik in der Stadt gewürdigt wissen. Angebote der offenen Ganztagsgrundschule an 19 Standorten und zehn Prozent der Kindergartenplätze für unter Dreijährige seien messbare Größen, sagte er.

Kontakte knüpfen und vom Wissensvorsprung der anderen profitieren, dazu sollte der Neujahrsempfang ein Forum bieten. Das jährliche Treffen soll zur Tradition werden. **Mö**